

du absonderlich behalten hast / beschließ in ein  
Glaß / wie vorher mit dem weissen Wasser / biß  
leßlich eine rothe Farbe erscheinet / diese tingirt in  
aller gestalt als im weissen / den ☿ in gut und fein  
☉ so alle Proben bestehet / besser als das so auß  
den Bergen oder Minerren kompt.

## C A P. LVII.

## Das funffzehende Werck.

Diß ist ein Elixir außm ☿ und ♀ / wie dem  
schwarzen König / das ist ☿ sein gülden Hembd  
soll außgezogen werden / und soll ☽  
zu ☉ tingiren.

**N**Im den schwarzen König und pulver für ihn /  
und vermische ihn mit gepülvertem Wein-  
stein / thu es in einen Kolben / und distillire erst den  
Weinstein davon / diß Wasser heb wol verstopffte  
auff / das Pulver aber so unten im Geschirz blie-  
ben / thu in ein calcinir-Gefäß / und calcinirs im  
Windofen / oder calcinire es 3. Tage und 3. Näch-  
te / wenns wol calciniret und erkaltet ist / so schütte  
guten distillirten Essig daran / und laß es also ste-  
hen / biß der Essig gelbroch gefärbt ist / so gieß ihn  
ab in einen andern Kolben / und schütte wieder an-  
dern Essig daran / laß es abermal Rehen / biß er sich  
gefärbt / und gieß ihn denn vorsichtiglich ab bey  
den andern rothen Essig / und wieder frischen Es-  
sig darüber / diß thue biß alle Röthe außm Kalce  
extrahiret ist / alsdenn nim allen tingirten Essig /  
und zeuch ihn per balneum Mar. ab / so findestu  
am Boden des Kolbens ein roth Pulver / das ist  
die